

11

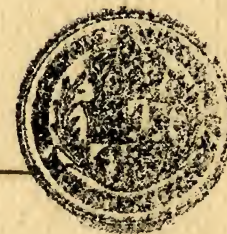
Q.

SONNET
 AUF DAS
 VON IHRER KOENIGL. HOHEIT
DER CHURPRINZESSINN ZU SACHSEN
 SELBST VERFERTIGTE, IN MUSIK GESETZTE
 UND ABGESUNGENE
PASTORELL
IL TRIONFO DELLA FEDELTA.

WOMIT ZUGLEICH
EINE NEUE ART NOTEN ZU DRUCKEN
 BEKANNT GEMACHET WIRD.

Die Musik ist vom Herrn Kammer-Secretair GRÆFEN in Braunschweig.

LEIPZIG
 AUS DEN BREITKOPFISCHEN OFFICINEN.



M
 1621
 G73

20 MIN.

1873

THE NEW YORK

DER CHURCH

AND THE

THE

THE

THE

THE

THE

THE

THE

THE

THE

Nachricht.

Die Liebhaber der Tonkunst empfangen hiermit eine Probe einer neuerfundenen Art, Musikalien zu drucken, von welchen ich hoffe, daß sie weder ihnen, noch auch denen Buchdruckern unangenehm seyn werde. Die bishero gebräuchliche Art ist einigermaßen aus der Gewohnheit gekommen, da sie weder die äußerliche Zierlichkeit hat, welche man heutiges Tages verlangt, noch auch hinreichend ist, alles, was die jetzige so vollkommen gewordene Tonkunst verlangt, auszudrücken. Die Buchdrucker selbst sind damit nicht sonderlich zufrieden, sowohl, weil ihnen ihre Weitläufigkeit beschwerlich fällt, als auch hauptsächlich, weil die Einrichtung nicht so regelmäßig ist, daß sie ohne viele Künsteley oder Flickerey, die von dem Setzer selbst allezeit erst ausgedacht werden muß, könne gebraucht werden.

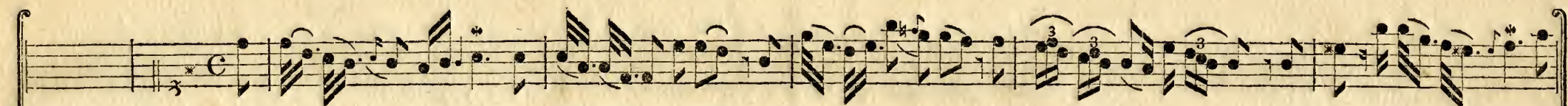
Gegenwärtige neue Art unterscheidet sich in diesen, die Buchdruckerey angehenden Stücken, von jener sehr vorzüglich. Die Weitläufigkeit der alten ist von etlichen hundert Characteren auf kaum die Hälfte zusammen gezogen, mit welcher kleinern Anzahl gleichwohl alles, was nur in der heutigen Musik vorkommen mag, darunter auch alle neuern französischen Claviermanieren begriffen sind, dargestellt werden kann; und ihre Einrichtung ist so einfach und gleichförmig, daß auch nicht das geringste von der alten Flickerey dabey nöthig ist, sondern vielmehr alle Figuren aus der ungekünstelsten Zusammensetzung entstehen. Da auch von der alten Art drey bis viertelhalb Zentner Schrift nöthig sind, einen Bogen setzen zu können: so wird man hierzu von dieser neuen kaum einen Zentner brauchen, und dennoch weit mehr, und mit größerer Bequemlichkeit, ausrichten, als mit jener viel größern Menge geschehen kann.

Von dem Aeußerlichen überläßt man den Kennern der Musik und der Buchdruckerey zu urtheilen, welchen sich aufs Beste empfiehlt

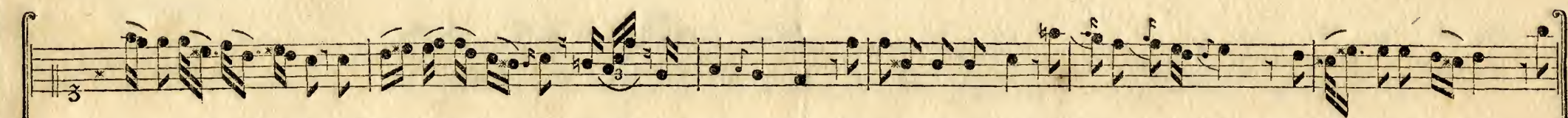
Leipzig, im Februar. 1755.

Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

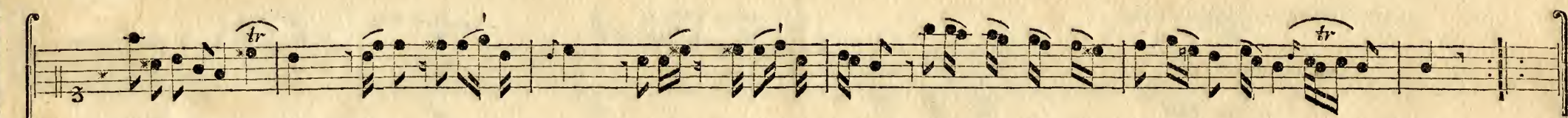
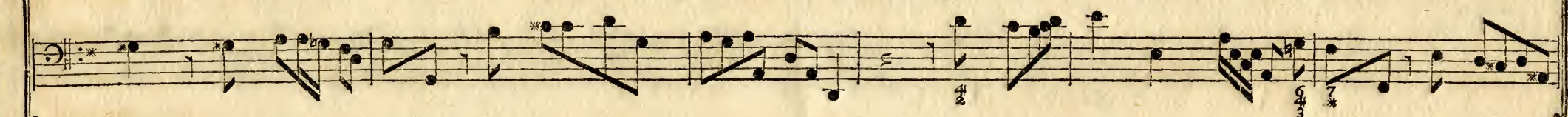
A2486 Leipzig 3/5/32 40 20



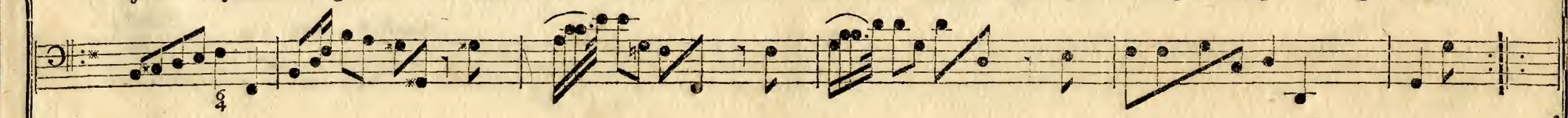
Andante. Neun Mu-sen hatte sonst das Alterthum erdacht, der freyen Künste Flor am He - li - con zu gründen; Warum? es schien zu schwer, sie



alle zu verbinden, sonst hätte man die Zahl nicht halb so groß gemacht. Beschämtes Alterthum! wie sinket deine Pracht! wie sehr mußt nicht dein Glanz zu



dieser Zeit verschwinden! Jetzt und verehrt die Welt allein in ERME - LINDEN was dort neun Schwestern kaum getheilt empor - - gebracht.





Andante
The first of the movements is in 3/4 time and is marked Andante.



The second movement is in 3/4 time and is marked Andante.



The third movement is in 3/4 time and is marked Andante.



Zwar was Melpome - ne, was Era - to ge - wesen, und was Urani - a, und was Tha - li - a war, das liefs ihr Kiel be - reits in Mei - ster - stücken

le - sen. Doch hört man wie sie spielt, und singt, und Töne setzt, stellt sich Polymni - a - und auch Euterpe dar: kurz, Eine Göttinn

wird sechs andern gleich ge - schä - tzet. Ei - ne Göttinn wird sechs an dern gleich ge - schä - tzet. schätzt.



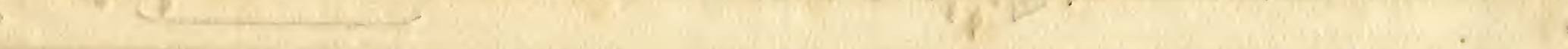
Handwritten text, likely a vocal line or lyrics, written in a cursive script. It is positioned between two staves of music.



Handwritten text, likely a vocal line or lyrics, written in a cursive script. It is positioned between two staves of music.



Handwritten text, likely a vocal line or lyrics, written in a cursive script. It is positioned between two staves of music.



Siciliano.

Neun Musen hat - te sonst das Al - ter - thum er - dacht der
Be - schämtes Al - ter - thum! wie fin - ket dei - ne Pracht wie

frey - en Kün - ste Flor am He - li - kon zu gründen! Wa - rum? es schien zu schwer, sie
sehr muß nicht dein Glanz zu die - ser Zeit ver - schwinden. Jet - zund verehrt die Welt al -

al - le zu ver - binden, sonst hät - te man die Zahl nicht halb so groß - - ge - macht.
lein in ER - ME - LINDEN, was dort neun Schwestern kaum getheilt em - por - - ge - bracht.

Siciliano

Handwritten musical score for a piece titled "Siciliano". The score is written on three systems of staves, each with a treble and bass staff. The notation is in ink and appears to be from the 18th or 19th century. The paper is aged and yellowed. The first system has a key signature of one flat and a common time signature. The second system has a key signature of two flats and a common time signature. The third system has a key signature of two flats and a common time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

Zwar was Mel - po - me - ne, was E - ra - to - ge - wesen, und was U - ra - ni - a, und
Doch hört man, wie sie spielt, und singt und Tö - ne setzt, stellt sich Po - lyn - ni - a, und

was Tha - li - a war, das liefs ihr Kiel be - reits in Mei - ster - stü - cken le - sen; das
auch Eu - ter - pe dar: kurz EI - NE GÖTTINN wird sechs an - dern gleich ge - schü - tzet; kurz

liefs ihr Kiel be - reits in Mei - ster - stü - cken le - sen.
EI - NE GÖT - TINN wird sechs an - dern gleich geschü - tzet.

Handwritten musical score on aged paper, featuring three systems of staves with notes and lyrics. The page is numbered 2 in the top left corner and 3 in the top right corner.

System 1:

Lyrics: *And the Lord said unto the angels*
Go and bind the strong man
And take away his armour

System 2:

Lyrics: *And he said unto the angels*
Go and bind the strong man
And take away his armour

System 3:

Lyrics: *And he said unto the angels*
Go and bind the strong man
And take away his armour

№ 229.